

Die Geldfälscherbande

M1 Zeitungsmeldung

Gemeindebau: Geldfälscher verurteilt

In Wien ist am Freitag eine Geldfälscherbande zu Haftstrafen verurteilt worden. Die drei Männer betrieben eine Fälscherwerkstätte in einer Gemeindewohnung.

- 1 Dazu installierten die Männer in der Wohnung in Wien-Landstraße im Schlafzimmer Computer,
- 2 Drucker und Schneidewerkzeug. Der Kopf der Bande, ein 25-jähriger Österreicher, muss insgesamt
- 3 elf Monate in Gefängnishaft.

- 4 Der arbeitslose Vater hatte 150.000 Euro Schulden. Weil er seine Familie nicht mehr ernähren konnte,
- 5 begann er im Jänner damit, auf seinem Laptop falsche Banknoten zu entwerfen. Er druckte die
- 6 falschen Fünfziger aus, schnitt sie zurecht, versah sie mit einem Hologramm und streute lilafarbiges
- 7 Pigment darauf.

- 8 Eine Anleitung dafür habe er im Internet gefunden. Sogar eine Einkaufsliste für die dafür notwendigen
- 9 Utensilien war der Anleitung beigelegt. „Es war – blöd gesagt – relativ einfach“, erklärte der
- 10 Beschuldigte vor Gericht. Im Internet bot er die falschen Scheine dann zu einem Preis von 7,50 Euro
- 11 an. Er fand recht bald Abnehmer, die per Brief- oder Paketsendung das Falschgeld zugeschickt
- 12 bekamen.

- 13 Im März holte sich der 25-Jährige die Hilfe seines Jugendfreunds. Die beiden trafen sich bei einem
- 14 Würstelstand und der Täter zeigte seinem Freund zwei 50-Euro-Geldscheine – einer war echt, der
- 15 andere falsch. Der Freund erkannte die Fälschung nicht und stieg deshalb in das Geschäft ein.

- 16 Um die Herstellung des Falschgeldes professioneller anzugehen, richteten die Männer in der
- 17 Gemeindewohnung eines 23-jährigen Bekannten eine Werkstätte ein. Weit über 1.000 Scheine
- 18 produzierte die Bande und ging dabei arbeitsteilig vor. Während der Haupttäter mit dem Designen der
- 19 Scheine und dem Anwerben von Käufern beschäftigt war, kümmerte sich der Zweite um das
- 20 Zerschneiden der Scheine sowie die Hologramme und Wasserzeichen. Der 23-jährige
- 21 Wohnungsmieter brachte die verpackten Geldscheine dann zur Post.

(Quelle: wien.ORF.at, 2017; gekürzt und adaptiert)

Arbeitsauftrag:

Die beiden Täter haben Falschgeld hergestellt. Notiert zu zweit Sicherheitsmerkmale von Geldscheinen, die im Artikel erwähnt wurden oder die ihr bereits kennt.
